



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 - 2014

---

*Ausschuss für Kultur und Bildung*

---

15.2.2011

## **ARBEITSDOKUMENT**

Anlage zum Arbeitsdokument zu den politischen Herausforderungen und den Haushaltsmitteln für eine nachhaltige Europäische Union nach 2013 (SURE-Ausschuss) – Mehrjahresprogramme 2007–2013 im Zuständigkeitsbereich des CULT-Ausschusses

Ausschuss für Kultur und Bildung

Berichterstatter: Cătălin Sorin Ivan

## MEHRJAHRESPROGRAMME 2007-2013 IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH DES CULT-AUSSCHUSSES

### 1. Lebenslanges Lernen

Das Programm für lebenslanges Lernen bündelt als wichtigstes Instrument im Bereich Bildung und Ausbildung verschiedene diesbezügliche Initiativen. Das Programm unterstützt Austauschinitiativen, Studienreisen und Vernetzung von Personen, Institutionen und Ländern innerhalb Europas. Seine Projekte richten sich nicht nur an einzelne Studenten und Schüler, sondern auch an Lehrende, Ausbilder und alle anderen Personen, die im Bereich Bildung und Ausbildung tätig sind.

Haushalt: 6 900 Mio. EUR.

#### Ziele:

- verbesserter Zugang zu Lern- oder Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Ländern, Förderung von Mobilität;
- Beiträge zum Aufbau einer fortgeschrittenen wissensbasierten Gesellschaft, verbunden mit nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung, zusätzlichen und besseren Arbeitsplätzen und einem höheren Maß an gesellschaftlichem Zusammenhalt.

#### Maßnahmen:

- **Programm Comenius** für Schulen (13 % des Haushalts des Aktionsprogramms im Bereich des lebenslangen Lernens)
- **Programm Erasmus** für Hochschulbildung (40%)
- **Programm Leonardo da Vinci** für Berufsbildung (25 %)
- **Programm Grundtvig** für Erwachsenenbildung (4 %)
- „**Querschnittsprogramm**“ (Projekte in Bereichen, die alle Ebenen des Bildungssystems betreffen, wie etwa Sprachenlernen, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Verbreitung von Projektergebnissen, werden durch diesen horizontal ausgerichteten Teil des Aktionsprogramms im Bereich des lebenslangen Lernens finanziert).
- **Jean-Monnet-Aktionen** (Förderung von Lehre, Reflexion und Debatte über den europäischen Integrationsprozess an Hochschuleinrichtungen weltweit)

Wesentlich: Lebensbegleitendes Lernen „von der Wiege bis zur Bahre“ ist für die meisten Menschen in vielen europäischen Staaten (vor allem in Dänemark, Schweden und Island, aber auch in Finnland, dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden) Wirklichkeit geworden, und in fast allen Ländern ist in diesem Bereich ein Fortschritt zu beobachten. Die Nachfrage übersteigt das gegenwärtige Angebot deutlich, das z.B. im Falle von Erasmus nur etwa 5 % der Studenten erfasst. Über 2,2 Millionen Studenten haben seit dem Beginn der

Erasmus-Mobilitätsprogramme 1987 an ihnen teilgenommen.

## **2. Erasmus Mundus (2009–2013)**

Der weltweit ausgerichtete Teil von Erasmus, Erasmus Mundus, ist ein Programm für Zusammenarbeit und Mobilität im Bereich der Hochschulbildung, an dem Studenten und Institutionen von außerhalb der EU teilnehmen.

Haushalt: 980 Millionen Euro.

### Ziele:

- qualitative Verbesserung der europäischen Hochschulbildung;
- Stärkung des weltweiten Ansehens der EU als eines für das Lernen hervorragend geeigneten Raums;
- Förderung des interkulturellen Verständnisses durch die Zusammenarbeit mit Drittstaaten;
- Förderung der Entwicklung von Drittstaaten im Bereich Hochschulbildung.

### Maßnahmen:

- Gemeinsame europäische Masterstudiengänge und Doktorate einschließlich Stipendien für Studierende und Wissenschaftler, die an diesen Programmen teilnehmen;
- Partnerschaften zwischen europäischen Hochschuleinrichtungen und Hochschuleinrichtungen in Drittstaaten, einschließlich Stipendien für Studierende und Wissenschaftler zur Förderung der Mobilität auf allen Ebenen der Hochschulbildung;
- Förderung der europäischen Hochschulbildung durch Projekte zur Steigerung der Attraktivität der europäischen Staaten als Ort für ein Hochschulstudium und Zentrum weltweiter Exzellenz.

Wesentlich: Erasmus Mundus 2009–2013 setzt die Programme, die bereits in der ersten Phase des Programms (2004–2008) begonnen wurden, in erweiterter Form fort.

## **3. Kultur**

Das Rahmenprogramm zur Förderung der Kultur unterstützt Projekte, die die kulturelle

Vielfalt Europas positiv hervorheben und unser gemeinsames kulturelles Erbe betonen, indem sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Kulturakteuren und Kulturinstitutionen weiterentwickeln.

Haushalt: 400 Millionen Euro.

Ziele:

- Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität der im Kultursektor Tätigen;
- Unterstützung der internationalen Verbreitung von künstlerischen und kulturellen Werken und Erzeugnissen;
- Förderung des interkulturellen Dialogs.

Maßnahmen:

- Unterstützung von Projekten, die Kulturorganisationen in zahlreichen Mitgliedstaaten der EU zur gemeinsamen Arbeit an kulturellen und künstlerischen Projekten zusammenführen (diese Aktion unterstützt die Initiative „Kulturhauptstadt Europas“);
- Unterstützung von auf europäischer Ebene tätigen Kultureinrichtungen, die Austauschvorhaben zwischen Kulturorganisationen in mehreren europäischen Ländern unterstützen, feststellen, Ermittlung der Bedürfnisse europäischer Künstler, Vernetzung dieses Sektors gegenüber den EU-Institutionen, Beteiligung an der öffentlichen Debatte über Kulturthemen und Betätigung als kulturelle Botschafter Europas;
- Unterstützung von Forschung, Analyse und Verbreitung von Informationen über kulturelle Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung (diese Aktion unterstützt die Kulturkontaktstellen in den Mitgliedstaaten, die als Schnittstellen zwischen dem Programm und den Kulturakteuren agieren).

Wesentlich: Alle Mitgliedstaaten sind dazu aufgerufen, zwischen 2005 und 2019 jeweils einmal Gastgeber der Veranstaltung „Kulturhauptstadt Europas“ zu sein. Bis 2019 wird es in jedem Mitgliedstaat mindestens einmal eine Kulturhauptstadt gegeben haben:

<b>Veranstaltung „Kulturhauptstadt Europas“ – Gastgeber 2007–2019</b>	
<b>2007</b> Luxemburg und Rumänien	<b>2008</b> Vereinigtes Königreich
<b>2009</b> Österreich und Litauen	<b>2010</b> Deutschland und Ungarn
<b>2011</b> Finnland und Estland	<b>2012</b> Portugal und Slowenien
<b>2013</b> Frankreich und Slowakei	<b>2014</b> Schweden und Lettland
<b>2015</b> Belgien und Tschechische Republik	<b>2016</b> Spanien und Polen
<b>2017</b> Dänemark und Zypern	<b>2018</b> Niederlande und Malta
<b>2019</b> Italien und Bulgarien	

#### **4. Jugend in Aktion**

Ziel der EU-Jugendpolitik ist es, den Erwartungen junger Menschen entgegenzukommen und sie gleichzeitig zum gesellschaftlichen Engagement anzuregen. Diese Strategie wird konkret durch ein eigenes Programm für junge Menschen namens Jugend in Aktion unterstützt.

Haushalt: 885 Millionen Euro.

##### Ziele:

- Anregung zur Teilhabe am demokratischen Leben, zu Solidarität und Toleranz unter jungen Europäern im Alter von 15 bis 28 Jahren anzuregen und Einbeziehung in die Gestaltung der Zukunft der EU;
- Förderung von Mobilität innerhalb und außerhalb der Grenzen der EU, von Lernen außerhalb einer formalen Lernumgebung und von interkulturellem Dialog.

##### Maßnahmen:

- Jugend für Europa: Anregung der Teilhabe junger Menschen am demokratischen Leben, Partizipation und Kreativität durch Jugendaustauschprojekte, Jugendinitiativen und Jugenddemokratieprojekte;
- Europäischer Freiwilligendienst: hilft jungen Menschen, einen Sinn für Solidarität zu entwickeln, indem ihnen individuell oder in einer Gruppe eine Teilnahme an nicht-gewinnorientierten, unbezahlten Freiwilligenprojekten im Ausland ermöglicht wird;
- Jugend in der Welt: fördert Partnerschaften und Austauschprojekte von jungen Menschen und Jugendorganisationen weltweit;
- Unterstützungssysteme für junge Menschen: umfasst unterschiedliche Maßnahmen zur Unterstützung von sozialpädagogischen Betreuern und Jugendorganisationen und zur Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit;
- Unterstützung der europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich: Unterstützung für Zusammenarbeit auf europäischer Ebene im Bereich der Jugendpolitik, insbesondere durch die Förderung des Dialogs zwischen jungen Menschen und Entscheidungsträgern.

Wesentlich: Im Jahr 2011 wird als Beitrag zum europäisch-chinesischen Jahr der Jugend 2011 ein besonderer Schwerpunkt auf Projekten zur Förderung von Zusammenarbeit und Austauschmaßnahmen im Bereich Jugendarbeit zwischen der EU und China liegen.

#### **5. MEDIA 2007**

Der ordnungspolitische Rahmen für die Politik der EU in den Bereichen audiovisuelle und andere Medien wird von der 2007 überarbeiteten Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (zuvor Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“) abgesteckt. MEDIA 2007 ist das Programm zur Unterstützung der europäischen audiovisuellen Industrie und das zweitwichtigste Instrument der EU im audiovisuellen Bereich.

Haushalt: 755 Millionen Euro.

Ziele:

- Ausweitung der europäischen Produktion hochwertiger Filme und Fernsehsendungen;
- Ausweitung ihrer Verbreitung innerhalb und außerhalb von Europa;
- Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen audiovisuellen Industrie durch verbesserten Zugang zur Finanzierung und Förderung der Verwendung digitaler Technologien.

Maßnahmen:

- in der Vorproduktionsphase Förderung von Erwerb und Verbesserung von Kenntnissen und Unterstützung der Entwicklung europäischer audiovisueller Werke;
- nach Produktionsabschluss Förderung von Verbreitung und Bewerbung europäischer audiovisueller Werke;
- Unterstützung von Pilotprojekten, damit das Programm mit der Marktentwicklung Schritt hält.

Wesentlich: *Slumdog Millionaire* wurde teilweise aus Mitteln des Programms MEDIA finanziert.

## **6. MEDIA Mundus (2011-2013)**

MEDIA Mundus ist ein neues, breit angelegtes Programm für die internationale Zusammenarbeit im Bereich audiovisuelle Industrie. Die EU finanziert mit diesem Programm Projekte, die von professionell im audiovisuellen Bereich Tätigen aus Europa und aus Drittstaaten eingereicht werden.

Haushalt: 15 Millionen Euro.

Ziel:

- Stärkung der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der europäischen Filmindustrie und Filmemachern in Drittstaaten.

Maßnahmen:

- Unterstützung der Konzipierung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmodulen für Teilnehmer und Ausbilder aus Europa und Drittländern sowie Förderung von Austauschprojekten zwischen Institutionen;
- Unterstützung der Einrichtung von Foren für die Entwicklung, Finanzierung und Herstellung internationaler Koproduktionen und Förderung von Vereinbarungen zwischen Zusammenschlüssen von Rechteinhabern bzw. Vertriebsfirmen in Europa und Drittstaaten;
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Aufführungen neuer Kinofilme aus Europa in aller Welt und neuer Kinofilme aus Drittstaaten in Europa sowie Unterstützung von Vernetzung und Partnerschaften zwischen Rechteinhabern und Rundfunkveranstaltern in Europa und in Drittstaaten;
- Unterstützung von Produzenten, Vertriebsfirmen und Fernsehveranstaltern bei der Synchronisierung und Untertitelung europäischer audiovisueller Werke und solcher aus Drittländern im Hinblick auf Vertrieb und Verbreitung über alle verfügbaren Kanäle;

Wesentlich: Das Programm MEDIA Mundus wird parallel zu MEDIA 2007 und zu der ergänzenden vorbereitenden Maßnahme MEDIA International durchgeführt, mit denen 2 Millionen Euro an 18 Projekte mit internationalen Partnern geleitet werden. MEDIA Mundus soll sowohl für die Verbraucher von Nutzen sein, denen es zusätzliche Wahlmöglichkeiten eröffnet, als auch für professionell im audiovisuellen Bereich Tätige, für die neue Geschäftsmöglichkeiten geschaffen werden.

## **7. Europa für Bürgerinnen und Bürger**

Die Schwerpunkte des Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger liegen vor allem auf der Förderung eines aktiven Engagements der Bürger für die europäische Integration, der Entwicklung einer europäischen Identität und einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses der Europäer.

Haushalt: 215 Millionen Euro.

### Ziele:

- Förderung von Teilhabe und Demokratie auf EU-Ebene; die Zukunft der Union und ihrer Grundwerte; interkultureller Dialog; Beschäftigung, sozialer Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklung;
- Sensibilisierung für die der gesellschaftlichen Auswirkungen von EU-Maßnahmen.

### Maßnahmen:

- Aktives bürgerschaftliches Engagement für Europa: hiermit sollen Menschen aus verschiedenen Regionen Europas zusammengebracht werden, um das gegenseitige

Verständnis zu verbessern sowie die Identifikation mit der EU und das Entstehen einer europäischen Identität zu fördern. Der Schwerpunkt liegt auf Partnerstadtprojekten sowie Bürgerprojekten und unterstützenden Maßnahmen.

- Aktive Zivilgesellschaft in Europa: Ziel ist, durch Förderung von nichtstaatlichen Organisationen, Gewerkschaften, Denkfabriken, Verbänden und anderen nichtstaatlichen Institutionen die europäische Zivilgesellschaft dabei zu unterstützen, eine aktivere Rolle auf der europäischen Bühne zu spielen.
- Gemeinsam in Europa: zielt darauf ab, das Konzept der europäischen Bürgerschaft mit Hilfe von hochrangigen Veranstaltungen mit großer Strahlkraft zu fördern. Die Kommission wird außerdem Studien, Erhebungen und Meinungsumfragen durchführen, um ein besseres Verständnis von aktiver europäischer Bürgerschaft zu erlangen.
- Aktive europäische Erinnerung: zielt darauf, das schmerzhaft Gedenken an Nationalsozialismus und Stalinismus lebendig zu erhalten, um daraus Lehren über den Wert von Frieden, Stabilität und Demokratie zu ziehen.

Wesentlich: Das Jahr 2011 wurde zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit erklärt. Mit einem Haushalt von 8 Millionen Euro will die EU die Freiwilligentätigkeit als aktiven Ausdruck zivilgesellschaftlicher Beteiligung fördern.